

LOZÈRE UND ARDÈCHE

NACHBARN IM SÜDEN FRANKREICHS



1 – Viele Brücken in dieser Region sind mittelalterlichen Ursprungs.

2 – Hier gibt es viele einsame Strassen durch eindrückliche Natur.



MOTORRADREISEN ENDUROFUN TOURS

Endurofun Tours bietet seit 35 Jahren organisierte Motorradreisen sowie Weiterbildungskurse im On- und Offroad-Bereich an. Auch Quad-Touren und -lehrgänge haben Jochen Ehlers und sein Team im Programm. Auf den Endurofun-Touren kommen die Teilnehmer in die abgelegensten Winkel und erleben Natur ganz nah und intensiv. Besonders bei den Südfrankreich-Touren sind die allabendlichen Menüs und das gemütliche Beisammensein mit Gleichgesinnten der krönende Tagesabschluss.

endurofuntours.com
Tel. / Whatsapp:
+49 (0) 160 9531 6442



UNSERE REISENDE MARINA BECKER

Marina (49) kommt aus der Region Hannover (D). Seit ihrem 20. Lebensjahr fährt sie leidenschaftlich gern Motorrad und machte vor elf Jahren eine Sportpilotenlizenz. «Mich fasziniert alles, was mindestens einen Motor hat und auf dem Land bzw. in der Luft zu bewegen ist.» Vor zweieinhalb Jahren ist sie nach Frankreich ausgewandert. «Das Département Lozère mit seinen wilden Landschaften hat mich einfach nicht mehr losgelassen.»



Marina Becker ist vor zwei Jahren aus Deutschland ins französische Département Lozère gezogen. Hier wagt sie nach 30 Jahren auf dem Töff zum ersten Mal das Abenteuer einer geführten Motorradreise und wird positiv überrascht.

TEXT: **MARINA BECKER**
BILDER: **JÖRG UND BETTINA VAN SENDEN, CLAUDIA HÖLZER-KOZIK UND THILO KOZIK**





1



4



2



3



ZUM ERSTEN MAL IN MEINER 30-JÄHRIGEN MOTORRADKARRIERE mache ich eine geführte Motorradtour mit. Bisher stand ich dem immer eher skeptisch gegenüber, weil ich befürchtete, dass ich vielleicht nicht genug zu sehen bekomme oder von einer Veranstaltung – auf der einem das Geld aus der Tasche gezogen wird – zur nächsten geschleppt werde und gar nicht wirklich zum Motorradfahren komme. Nichts davon ist zutreffend, im Gegenteil. Ich würde wohl ohne den Tourguide Jochen Ehlers, dem Kopf von Endurofun Tours (www.endurofuntours.com), nicht die Hälfte von alledem sehen, was wir zu Gesicht bekommen. Und das, obwohl ich seit zwei Jahren im Département Lozère im Süden Frankreichs zu Hause bin. Er beherrscht die Navigation durch den Süden Frankreichs ohne technische Hilfsmittel. GPS braucht er nicht!

DER ERSTE KONTAKT

So treffe ich im September am Abend vor unserem ersten Fahrtag völlig verschwitzt nach viereinhalb Stunden Fahrt von meinem Zuhause mit meiner Yamaha XJR 1300 in Soyons in der Ardèche an der Rhône ein. Die Rhone stellt eine natürliche Grenze zum Département Drôme dar. Die restlichen Teilnehmer der Gruppe sitzen schon frisch geduscht mit einem Kaltgetränk auf der Terrasse des Hotels Le Cèdre de Soyons, in dem wir die erste und die letzte Nacht verbringen. Sie sind bis auf den Tourguide Jochen, der einen grossen Teil des Jahres in der Ardèche wohnt, mit Autos und Anhängern angeeignet. Nachdem ich die ande-

ren begrüsst habe, nehme ich meinen Schlüssel in Empfang und beziehe mein riesiges, geschmackvoll eingerichtetes Zimmer.

VON SOYONS NACH LANGOGNE

Nach einem schönen Abend mit gutem Essen und Wein, an dem ich die sympathischen Mitreisenden näher kennenlernen, starten wir am nächsten Morgen bei bestem Wetter über kleine Strassen ins Nachbardépartement Lozère. Dabei durchfahren wir das Eyrieux-Tal zwischen Le Cheylard und La Voult-sur-Rhône mit seinen geschützten Landschaften, Kastanienwäldern und den typischen französischen Dörfern mit terrassenförmigen Plantagen. Eine Pause machen wir danach am 1551m hohen erloschenen Vulkankegel Mont Gerbier-de-Jonc, einer der höchsten Erhebungen des regionalen Naturparks Monts d'Ardèche. Vorbei am Lac-d'Issarlès, einem fast kreisrunden Kratersee schlängelt sich unser Weg schliesslich nach Langogne, dessen Zentrum seinen mittelalterlichen Charakter behalten hat. Wir übernachten hier in einem Golfhotel, das viel Wert auf den guten Ruf der Küche Langognes legt und werden mit vielen Leckereien überrascht.

LOZÈRE HAT VIEL ZU BIETEN

Am nächsten Morgen fahren wir zum nur 15 Minuten entfernten Stausee Lac de Naussac, der ein beliebtes Erholungsgebiet ist. Sein eigentlicher Zweck besteht aber darin, den Wasserstand der Loire auch im Sommer konstant zu hal-

ten um die Kühlung der an ihr liegenden Atomkraftwerke zu gewährleisten. Zu meiner grossen Freude machen wir dort eine Geländetour mit E-Scootern, die zum Teil über sehr schmale Pfade führt – auf der einen Seite wilde Brombeeren, auf der anderen ein Abhang.

Der Guide hält für uns eine besondere Tour bereit, weil wir mit Motorrädern gekommen sind und er voraussetzt, dass wir uns auf zwei Rädern gut bewegen können. Ausserdem werden dort noch viele andere Möglichkeiten geboten, da ist für jeden etwas dabei. Danach machen wir uns auf den Weg vorbei an Villefort und Le Bleymard über den Col de Finiels am Mont Lozère (1699m). Er ist mit 1541m der höchste echte Pass des vor 50 Jahren gegründeten Parc National des Cévennes. Im Süden endet er in dem gemütlichen Ort Le Pont-de-Montvert, in dem man ausserhalb der Hochsaison häufig auf schräge Vögel treffen kann. Nicht weit von hier entspringt übrigens der Tarn.

BIER MIT ROTWEIN

Nach einem kleinen Imbiss geht es kurvenreich weiter vorbei an Florac, dann nahe des Mont Aigoual, dem mit 1567 Metern zweithöchsten Berg der Cévennes über den Col de Perjuret mit 1031 m fast direkt an meiner Haustür vorbei nach Gatuzières, wo wir die kleine Brasserie de la Jonte besuchen, die von zwei jungen, kreativen Köpfen geführt wird, Thomas Cazenave und Jean Aine. Mehr als 20 verschiedene Biersorten, ein Bieressig und drei Sorten Limonade (Vieles davon Bio) werden dort angeboten und verkostet. Da ich in

der Nachbarschaft wohne, habe ich inzwischen alles durchprobiert und ich kann sagen, dass mir das meiste sehr schmeckt. Unter anderem findet man dort sogar eine Mischung aus Bier und Rotwein, die man tatsächlich gut trinken kann! Weil wir nach der Besichtigung noch einen Karton voll mit unterschiedlichen Sorten bekommen, können wir am Abend dann im Hotel noch einmal eine Verkostung vornehmen.

KALKHOCHEBENE

Weiter geht es hinauf auf die Causse Méjean, einer sehr dünn besiedelten Kalk-Hochebene, die zwischen 800 und 1247 m hoch ist und zum grössten Teil zum Parc National des Cévennes gehört, aber nicht zum Gebirge zählt. Hier geht es zur Abwechslung auch mal geradeaus! Wir machen einen Abstecher zu Florence Pratlong und ihrer Fromagerie Hyelzas, wo wir alle Käsesorten probieren dürfen, die ausschliesslich aus Schafsmilch hergestellt werden. Direkt nebenan befindet sich eine alte Farm der Familie aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die besichtigt werden kann. Es werden interessante Einblicke in das Leben von Florence' Vorfahren geboten, die hier schon Schafe gehalten haben.

Von hier aus fahren wir direkt zur «Moulin de la Borie», einer wiederaufgebauten Windmühle aus dem 17. Jahrhundert, in der auf ursprüngliche Weise verschiedene Sorten Mehl gemahlen werden. Das Mehl wird von den umliegenden Bäckereien und Restaurants verarbeitet und in der Mühle sowie den Geschäften in der Gegend verkauft. Ein sehr enga-



5



6



7

1 – Der Stausee Lac de Villefort dient vor allem der Stromgewinnung, ist aber auch ein Erholungsgebiet und wird von der Cevennenbahn durchquert.

2 – Im Bistrot d'à Côté in Vallon-Pont-d'Arc geniesst man französische Gerichte in gemütlicher Atmosphäre.

3 – In der Fromagerie Hyelzas, einem der grössten Arbeitgeber in der Umgebung, gibt es reichlich zu probieren.

4 – Besuchenswert: Le Moulin de la Borie. Die Mühle ist täglich in Betrieb.

5 – Für Weinliebhaber: Domaine du Colombier in Vallon Pont d'Arc.

6 – E-Scooter-Tour am Lac de Naussac.

7 – Zehn Spitzkehren führen zu einer spektakulären Aussicht auf das mittelalterliche Dorf La Malène.



1



2



3



4

1 – Der Mont Gerbier-de-Jonc ist ein erloschener Vulkankegel und eine der höchsten Erhebungen der Monts Ardèche.

2 – Einsame Landstrassen ...

3 – Überall mussten die Strassen den Felsen abgeknabbert werden.

4 – In Le Pont de Montvert lohnt es sich immer, eine Pause einzulegen.

gierter, junger Müller bringt uns in einer Führung die Herstellung und die Unterschiede in der Produktion näher.

CHAOS DE NÎMES-LE-VIEUX

Die Causse hat noch einiges mehr zu bieten, zum Beispiel die Felsenlandschaft Chaos de Nîmes-le-Vieux, eine Ansammlung aus bizarren Felsbrocken, -bögen und -nadeln und kleinen Höhlen, dann die Tropfsteinhöhle Aven Armand, in deren Hauptsaal sich ein regelrechter Wald aus Stalagmiten befindet, und Vieles mehr. Ausserdem sieht man sehr oft Gänsegeier über der Causse kreisen, die hier seit Beginn der 80er Jahre wieder ausgewildert werden. Mittlerweile gibt es wieder über 500 Brutpaare. Am Rande der Causse an der Jonte findet man die Maison des Vautours. Ein Besuch dort lohnt sich auf jeden Fall. Auf einer grossen Aussichtsterrasse kann man dort durch Fernrohre die Geier beobachten, die sich in den Felsen ihre Brutplätze eingerichtet haben.

Nach diesem ereignisreichen Tag sind wir dann doch alle froh, in dem malerischen mittelalterlichen Dorf Sainte Enimie in den Gorges du Tarn im Hotel eine Dusche zu nehmen und danach in gemütlicher Runde zu Abend zu essen (und anschliessend das Bier zu verkosten!). Natürlich geht das nicht, ohne vorher noch die Serpentina von La Malène mitgenommen zu haben, die von der Causse Méjean hinunter zum Tarn führen, der in diesem Jahr durchgehend genug Wasser für Boots- oder Kanutouren führt. Die Saison wird jetzt zwar gerade beendet, aber es gibt immer noch einige Wohnmobil-Touristen, die die Angebote wahrnehmen.

ZURÜCK ZUM ANFANG

An unserem letzten Fahrttag starten wir früh und fahren wieder zurück ins Département Ardèche nach Vallon Pont d'Arc, wo wir unweit des bekannten Felsbogens, der sich über den Fluss Ardèche spannt, ein Weingut besichtigen wollen. Im Ort legen wir im Bistrot d'à Côté eine kurze Pause ein. Zufälligerweise wird dieses von dem deutschen Koch Philip

Delfs geführt, der vor elf Jahren die alte Heimat verlassen hatte, um gemeinsam mit seiner Frau Marion den Traum vom Leben in Südfrankreich wahrzumachen. Hier werden viele regionale Spezialitäten in einem gemütlichen Rahmen angeboten. In ihrer freien Zeit erkunden die beiden gerne die nähere und weitere Umgebung mit ihren Motorrädern.

Die «Domaine du Colombier» der Familie Walbaum ist seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Familienbesitz. Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten und einer Verkostung sehen wir uns noch das alte Gutshaus der Familie an, das gerade in ein exklusives Weinhotel verwandelt wird, in dem viel von der ursprünglichen Substanz – beispielsweise die Fussböden – erhalten bleiben soll. Es steht zu diesem Zeitpunkt bereits kurz vor der Vollendung der Arbeiten und sieht vielversprechend aus.

Wir machen uns auf den Rückweg, entlang der Ardèche vorbei an Ruoms, das schon im 3. Jahrhundert gegründet wurde und dessen historischer Stadtkern von einer Mauer mit sechs Türmen umgeben ist. Dann folgt das geschichtsträchtige Balazuc, das bereits seit der Steinzeit bewohnt ist und Vogüé, das ebenso wie Sainte-Enimie und Balazuc zu den schönsten Dörfern Frankreichs zählt. Nun geht es zurück nach Soyons an unserem Anfangspunkt der Reise, wo wir einen schönen, gemeinsamen letzten Abend verbringen.

MEIN FAZIT

Am nächsten Morgen verabschieden wir uns nach dem Frühstück voneinander und hoffen uns im nächsten Jahr vielleicht wieder auf einer Tour von Endurofun Tours zu treffen. Ich bin vollkommen zufrieden mit dem Verlauf der Reise. Anders als erwartet habe ich mich nicht hin- und hergeschubst gefühlt und ich habe tolle Menschen kennengelernt. Und das Beste: Für mich und einen anderen Teilnehmer ist der Motorradtrip noch nicht vorbei – es geht jetzt mit Jochen auf eine kurze Offroad-Tour, denn das ist ein weites seiner Spezialgebiete.

////

REISEINFO: LOZÈRE UND ARDÈCHE



In Südfrankreich gibt es viele schöne Campingplätze, die verschiedene Möglichkeiten zur Übernachtung anbieten, z. B. den Camping «La Blaquièr» in den Gorges du Tarn (siehe unten). Hier gibt es sogar einen Strand mit Bar am Fluss ... campinggorgesdutarn.fr/de/



Eine ähnliche Reise, wie die auf diesen Seiten beschriebene, findet in diesem Jahr vom 10. bis 16. Oktober statt. «Wir haben den Termin bewusst weit nach hinten gelegt, dann wird reisen wieder möglich sein», sagt Jochen Ehlers von Endurofun Tours (siehe S. 39) überzeugt.

Allgemein: Lozère und Ardèche sind zwei nebeneinander liegende Départements im Süden Frankreichs – allerdings in zwei verschiedenen Regionen. Das Département de l'Ardèche gehört zur Region Auvergne-Rhône-Alpes. Es wird von den angrenzenden Départements Drôme, Vaucluse, Gard, Haute-Loire, Loire, Lozère und Isère umschlossen. Seine Ausläufer reichen von 120 m ü. M. im Rhonetal bis zum höchsten Ausläufer, dem Mont Mezenc mit 1753 m ü. M. Das Département Lozère liegt im Norden der Region Okzitanien, die ihrerseits auch an Spanien grenzt. Das Département Lozère ist nach dem Bergmassiv des Mont Lozère im Nationalpark der Cévennen benannt, und grenzt an die Départements Cantal, Haute-Loire, Ardèche, Gard und Aveyron. Das Département gliedert sich in vier Natur-Regionen: Aubrac, Margeride, Gorges du Tarn und Jonte, Causses und Cévennes.

Klima / Reisezeit: Der Sommer bietet sich freilich in beiden Départements zum Reisen an, wobei es in der Lozère tendenziell etwas kühler ist – mit einer höchsten Durchschnittstemperatur von 24 Grad Celsius im Juli. In der Ardèche liegt die höchste Durchschnittstemperatur, ebenfalls im Juli, bei 29 Grad. In beiden Gebieten gibt es in den warmen Monaten von Juni bis September zudem kaum Niederschlag.

Übernachten:

Hotel Le Cèdre de Soyons (****), mit Schwimmbad. 670 Route de Nîmes 07130 Soyons, Tel. +33 (0) 4 75 60 83 55, contact@lecedredesoyons.fr, www.lecedredesoyons.fr

Golfhotel Domaine de Barres Hotel & Spa (***). Route de Mende, 48300 Langogne, Tel. +33 (0) 4 66 46 08 37, domainedebarres.com

Weinbau und Hotel: Domaine Walbaum (****). 615 Route des Estrades – BP 15, 07150 Vallon-Pont-d'Arc. www.domaineducolombier.fr

Neben Hotels gibt es in diesen beiden Départements unzählige Camping-Plätze mit unterschiedlichen Angeboten und Übernachtungsmöglichkeiten. www.campingfrance.com/de

Erlebnisse / Sehenswertes:

Rondin Parc – Park für Outdoor-Aktivitäten / -Attraktionen wie z.B. Gelände-Trottinette fahren, klettern im Hochseilpark, Zipline, Stand up paddle, Bootstouren, Kanu fahren. Palhères, 48300 Rocles. rondinparc-lozere.com

Brauerei / Craft Bier: Les Brasseurs de la Jonte mit einer riesigen Auswahl an Bieren, Bio-Bieren und Limonaden. Mas Pradès, 48150 Gatuzières. lesbrasseursdelajonte.fr

Le Fédou – Fromagerie de Hyezas. Ein Muss für Liebhaber von Schafskäse. Hier gibt es Käse in den verschiedensten Varianten – alle hergestellt aus Schafsmilch. Hyezas, 48150 Hures La Parade. www.fedou.com

Le Moulin de la Borie. In der wiederaufgebauten historischen Windmühle wird auf traditionelle Weise unter dem Label La Méjeanette Mehl hergestellt – aus lokalen Rohstoffen für lokale Produzenten. moulindeborie.com

Tropfsteinhöhle Aven Armand: Eine Schatzkammer der Erde und der Zeit. Sie zählt nicht nur zu den schönsten Frankreichs sondern der ganzen Welt. Causse Méjean, 48150 Hures La Parade, <https://avenarmand.com>

Das Haus der Geier (Maison des Vautours): Einmalige Gelegenheit, die majestätischen Vögel und ihre Geschichte kennenzulernen. 48150 Le Truel, www.maisondesvautours.fr

Weitere Infos: www.lozere-tourisme.com, www.ardeche-guide.com, www.endurofuntours.com